

peinliche Hals, Gerichte gehalten werden solte, auffgeschlagen; Das Echafaud war von der Erden drey Ellen hoch, ins Gevierdte 8. Ellen lang, und breit, mit einem Gelender, von 7. Viertel Ellen hoch, an denen Enden herum versehen, und hatte, an der Seite gegen Abend zu, eine Treppe, drey Ellen breit, mit 9. Stufen, auff welcher man hinauff gieng; Um das Echafaud herum waren drey Ellen weit davon Schrancken, zu desto besserer Abhaltung des zuschauenden Volckes, gesetzt, in welchen eine Erhöhung von etwa einer guten halben Ellen hoch gemacht wurde, damit die Gerichten desto besser auff das Echafaud sehen, auch der Schüler Gesang desto besser auff demselben gehöret werden möge; Von dem Echafaud nach dem Rathhaus, und dem dabey zu Haltung des Hoch, Nothpeinlichen Hals, Gerichts abgesonderten Platz zu, war ein Gang, 7. Ellen breit, und 25. Ellen lang, mit Schrancken versehen, auff dessen beyden Seiten, ohngefehr 2. Ellen lang von dem Hoch, Nothpeinlichen Hals, Gerichte, Oeffnungen, jede 3. Ellen lang, waren, durch welche nach gehaltenem Hoch, Nothpeinlichen Hals, Gerichte, die Schleiffe ein- und ausspaziren könne, welche Oeffnungen man mit Einlegung eines Stückes Zimmer-Holzes zumachen konte; Oben hart an dem Eingang des Rathhauses war der Ort, wo das Hoch, Nothpeinliche Hals, Gerichte pfleget gehalten zu werden, mit besondern Schrancken umsetzet, welche jedoch mit denen Schrancken vorgedachten langen Ganges zusammen gefüget waren, und hatte dieser Ort seinen besondern Eingang in den langen Gang gegen das Rathhaus zu; welche Schrancken und Echafaud, durch eine starcke Bürger, Wache, die Nacht durch, bewachet, und zwey Wach-Feuer ohnweit denenselben angezündet wurden.

Weil man auch, wie obgedacht, hörete, daß eine sehr grosse Anzahl Personen von andern Orten anhero kom-

B

men